

Chike E-Dog

Ein Hauch E.T.-Feeling

Lastenräder liegen voll im Trend, spezielle Cargobikes für Hunde sind eher eine Seltenheit. Das Chike E-Dog ist ein solches Cargorad für den sicheren und komfortablen Hundetransport. Wir haben uns das außergewöhnliche Gefährt näher angeschaut und mit tierischer Unterstützung ausgiebig getestet. Etwas E.T.-Feeling inklusive.

Alles außer gewöhnlich" war mein erster Gedanke. Auch fällt das Chike E-Dog kleiner aus als erwartet, was ich positiv finde. Die Hundebox ist dabei reichlich groß und kann mit bis zu 60 kg beladen werden. Selbst unser Piero mit seinen 28 kg passt noch rein. Beim Ein- und Ausstieg hilft die Falltreppe, welche

unter der Kabine verstaut wird. Auffällig ist die gute Verarbeitung der Box, das Material erscheint sehr robust. Die eingenahten Fliegengitter sehen so aus, als ob sie auch mal eine Hundekralle überstehen. Die Haptik ist angenehm und die simple, aber geniale Öffnung der Box mittels Kederleisten gefüllt auf Anhieb. Rauf, runter und die beiden Gummilaschen eingehängt, fertig und automatisch verschlossen. Zur Fahrerseite hin kann die Luke geöffnet werden und bleiben. Soll es ein Alltagsrad sein, muss es praktisch und schnell zu bedienen sein. Apropos praktische Dinge: abschließbare Hundebox für Gepäck oder Linkäufe.

Antrieb und Technik

Im Chike E-Dog ist der Shimano E6100 CRG verbaut. Der Cargo Motor liefert 250 W Nenn-Dauerleistung. Gepeist wird dieser vom 504-Wh-Unterrohrakku. Aufladbar intern oder extern. Alle nötigen Daten sind auf dem großen „SC-E6100“ LCD-Display abzulesen. Optimal aufeinander abgestimmt sind Motor und die elektronische Inter 5E Di2-Schaltung mit Automatikmodus. Der Gates Riemenantrieb ist dabei wartungsarm. Die Bremsanlage kommt aus dem Hause Tektro. Die Schalthebel für die Motorunterstützung (links) und die Gangschaltung (rechts) kommen ebenfalls von

Shimano. Die Feststellbremse greift an der Vorderbremse. Die Neigetechnik wird per Hebel und Seilzug angesteuert. Neben der Hundebox nimmt der Gepäckträger weitere Last auf. Die Transportbox fasst bis zu 12 kg, ist auf Wunsch abschließbar und für beide Seiten als Zubehör erhältlich. Alles in Anrechnung auf das zulässige Gesamtgewicht von 200 kg, wovon der Hersteller das Fahrgewicht mit maximal 100 kg freigibt. In Anbetracht eines Radgewichts von etwa 40 kg ein realistisches Cargobike. Der eigentliche Kern des Chike E-Dog ist das Neigefahrwerk mit Elastomer-Federelement unter der Kabine. Der Rahmen ist aus Aluminium gefertigt und in den Farben Mattschwarz, Taubenblau oder Melonengelb zu haben.



FOTOS: GIDEON HEED

Die optionale Treppe ist ideal für Hunde, die Stufen bevorzugen, anstatt direkt einen großen Sprung zu machen. Für den Transport kann sie platzsparend zusammengeklappt und sicher unter der Liegefläche verstaut werden – klapperfrei! Ebenfalls als Zubehör bietet der Hersteller die passende Hundematte und einen Regenschutz für die Box an.

Das erste Mal (wieder) Dreirad

Die Sitzposition ist Cargo-typisch aufrecht. Im Cockpit sind neben den üblichen Verdrähtungen zwei weitere Hebel verbaut: Die Feststellbremse und die Ansteuerung für den Neigemechanismus. Ist beides gelöst, wird das Gefährt leicht deutlich wackeliger. Daher empfiehlt es sich, die ersten Fahrten ohne Hund oder Gepäck zu absolvieren. Auch eine große freie Fläche schadet nicht, denn ein Trike mit Neigemechanismus zu fahren ist Übungssache. Nach wenigen Minuten machen die ersten Kurven aber richtig Spaß und die Schräglage fühlt sich super an. Man hat kein Gefühl zu kippen oder wegzurutschen.

Hund an Board

Sobald man sich sicher auf dem Chike fühlt, kann der Hund einsteigen. Vorausgesetzt der Vierbeiner hat das Gefährt akzeptiert und verhält sich entspannt in der Box. Im Idealfall liegend. Je nach Hundegröße – und dessen Bewegungen in der Box – ändert sich das Fahrverhalten nochmals.

Hundevorlieben

Foxi liegt entspannt in der Box und lässt sich den Fahrtwind durchs Fell streichen. Ich spüre zwar deutlich, wenn sie sich mit ihren 13 kg umdreht oder nicht mittig hinlegt. Aber als Typ „Prinzessin“ genießt sie sichtlich das Chauffiertwerden. Einzig die Treppe ist ihr nicht geheuer. Sie springt lieber auf Kommando in die Box. Da die Kante der Box 65 cm hoch ist, wird sie beim Ausstieg gelenkscho-

nend gehoben. Im E-Dog liegt der Hund weiter oben als im Anhänger und vor dem Fahrer. Dies gefällt Foxi sichtlich besser. Für die Fahrer ebenfalls ein Pluspunkt, den Hund vor sich im Blick zu haben.

Kurven surfen

Der Hund fühlt sich pudelwohl im Chike. Auch wie fährt sich das Trike. Nach den anfänglichen Schlangenfahrritten macht das Gefährt mit jedem Kilometer mehr Spaß. Das gefederte Neigefahrwerk mit den 20 Zoll Reifen macht das Chike extrem wendig. Die elektronisch geschaltete Shimano Nabenschaltung und der Automatikmodus gewährleisten ein entspanntes Fahren ohne manuellen Gangwechsel. Inklusiv Startmodus: Dieser sorgt dafür, dass die Schaltung beispielsweise an einer roten Ampel automatisch wieder in den voreingestellten Anfahrtsang wechselt. Die Schaltung ist dabei auf den Shimano Cargo Motor abgestimmt. Dieser unterstützt ordentlich – auch voll beladen – und liefert genug Drehmoment. Der Gates Riemen ist wartungsfrei und deutlich leiser als eine Kettenschaltung. Die Bremsanlage an allen drei Rädern sorgt für Kontrolle in allen Verkehrssituationen. Die Vorderbremse mit Parkfunktion ist hilfreich bei unebenen Parkplätzen oder beim On/Off des Hundes. Zum Be- und Entladen des Chikes wird die Neigung über einen Schalter am Lenker blockiert, was den Seitenständer überflüssig macht.

Fazit

Dreiradfahren für Erwachsene, aber mit mehr Wumms und Kurvenlage. Hat man den Dreh, also die Schräglage einmal raus, macht das Chike mit der Neigetechnik wirklich Spaß. Das Abstellen und die zusätzlichen Hebel hat man schnell raus, auch wenn die Feststellbremse recht streng ist. Eine gefederte Sattelstütze oder eine absenkbare Sattelstütze würden das Anfahren und Halten an Ampeln

TECHNISCHE DATEN

Preis Testrad	6999 Euro
Gewicht	38 kg (Herstellerangabe)
zul. Ges.gewicht	200 kg
Größen	Einheitsgröße 160–200 cm Körpergröße
Rahmen	Aluminium
Gabel	Aluminium, starr
Schaltung	autom. Nabenschal., Shimano Nexus Inter-5E (Di2)
Motor	Mittelmotor, Shimano Steps E6100 CRG
Akku	504 Wh
Reifen	v: Schwalbe Big Apple, h: Schwalbe Big Ben
Bremsen	v: Tektro HD-T252 Auriga Twin, h: Tektro HD T285
Display	Shimano SC-E6100
Sattel	Contec Volare City EL Uni
Lichtanlage	v: B&M IQ-XS, 70 Lux h: Spanninga Pimento XE
Sonstiges	Neigefahrwerk mit Elastomer-Federelement, Gates- Carbonriemen, Atran-Gepäckträger mit 25 kg Traglast, Kabine (65 x 63 x 60 cm)

CHIKE E-DOG

deutlich erleichtern – oder die Mehrfahrradnutzung. Positiv ist der niedrige und breite Durchstieg. Für kleinere Fahrer (< 1,65 m) kann die Übersichtlichkeit durch die Box eingeschränkt sein. Der Fahrspaß für Mensch und Tier überwiegt dennoch. Man fühlt sich ein wenig wie Elliott mit dem BMX-Rad aus dem Science-Fiction-Film E.T. – ein echtes Chike E(T)-Dog-Erlebnis.

ISABEL WEIHERMANN

← Die Treppe ist stabil und rutschfest. Sie erleichtert das On & Off für den Hund.

Das Cockpit mit den vielen Schaltern und Hebeln ist gut aufgeteilt. Den Hund hat der Fahrer stets im Blick. →

